

Runder Tisch Unterstützungs- und Präventionsangebote gegen
(sexualisierte) Gewalt an Menschen mit Behinderung
Arbeitsgruppe 1, Sofortmaßnahmen

Ansprechpaterterin/ Organisation:

Marie-Luise Stöger, Wildwasser Stuttgart e.V., Geschäftsleitung/ Leitung

Teilnehmer innen der AG:

**Beate Harfmann, Kindergästehaus, Caritasverband Stuttgart,
Einrichtungsleitung**

Lilliane Helbling, Frauenhaus der Landeshauptstadt Stuttgart, Leitung

Marc Lewandowsky, Paulinenpflege Winnenden, Internatbereich, Betreuer

Gabriele Lieberknecht, KOBRA e.V., Stuttgart, Geschäftsführung/Leitung

Barbara Oesterwinter, Polizeipräsidium Stuttgart, Prävention

**Jürgen Schaaf, Cornelia Schmitz, Pro Familia Stuttgart,
Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung /
Sexualpädagogische Koordinierungsstelle**

Frank Schwab, Lebenshilfe e.V., Stuttgart, Leitung Begleitender Dienst

**Barbara Steber, Diakonie Stetten, Beratungsstelle für Frauen und
Mädchen in der Diakonie Stetten e.V., Familienberatung**

A) Was haben wir gemacht?

1.Feststellung:

Die Vielfalt der Formen von Behinderung, Altersgruppen und des kulturellen Hintergrundes erfordern Differenzierung

2.Welche Kooperationspartner_innen fehlen noch?

Ergänzung/ Einladung

3.Sofortmaßnahmen:

Sammlung / Austausch / Priorisierung

a.) Information über / Nutzung von bereits bestehenden Ressourcen (z.B. bundesweites Hilfetelefon)

b.) Leistungen / Maßnahmen mittels vorhandener Ressourcen
Zugang erleichtern / barrierefreie Informationsmaterialien / Medien

c.)Lücken im Hilfesystem feststellen

d.) Bedarfsgerechte Planung hinsichtlich erforderlicher Strukturen –
Inhaltlicher Konzepte, Informationsmaterialien/Medien – personeller- und
finanzieller Ausstattung - Öffentliche Förderung – Umsetzung

B) Themen, die besprochen wurden:

- Strukturen / Gremien schaffen
- Schutzkonzepte erarbeiten / implementieren
- Informationsmaterialien / Medien (barrierefrei) erstellen
- Sensibilisierung aller beteiligten Personengruppen und Öffentlichkeitsarbeit

C) Nächste Schritte:

•Erstellen von **Informationsmaterialien** / Einrichtung einer barrierefreien Homepage unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Formen von Behinderung

•**Linkliste** auf der Homepage zu **Hilfeeinrichtungen / Fachberatungsstellen**

•Aufstellung bereits vorhandener Maßnahmen bei den beteiligten Akteur_innen

Bestpraxis Beispiele

•Aufstellung von **Ansprechpartner_innen** in den jeweiligen Einrichtungen

➤ der Behindertenhilfe

➤-der Fachberatungsstellen und – dienste - etc.

•Erstellung einer **Liste für Dolmetscher_innen**

Anregung: Einrichtung eines Notdienstes Dolmetscher_innen

•**Vernetzung / Austausch** zwischen den jeweiligen Kompetenzbereichen

- fallübergreifend

- fallbezogen

Träger / Einrichtungen:
Schutzkonzepte entwickeln und
implementieren

Erforderliche Strukturen schaffen und institutionalisieren.

Die skizzierte vorgeschlagene Struktur soll dazu beitragen, die entscheidenden Akteur_innen aus den beteiligten Bereichen verbindlich in eine Vernetzungs- und Kooperationsform einzubinden, zu beteiligen und so die erforderlichen Schritte und Maßnahmen zur Umsetzung des **Zieles**
„Schutz für Menschen mit Behinderung nach (sexualisierter) Gewalt“
planvoll und unter Berücksichtigung der vorhandenen und erforderlichen Ressourcen auf den Weg zu bringen.

Überlegungen zur Zusammensetzung eines solchen Gremiums, z.B. als Runder Tisch

Referat Soziales, Jugend und Gesundheit (SJG)

Bürgermeisterin Fezer - N.N.

Beauftragte der Landeshauptstadt für die Belange von Menschen mit Behinderung – Frau Marx

Ermittlungsbehörden:

Polizei, Staatsanwaltschaft, Richter_innen,
Polizeipräsidium Kriminalprävention

Klinikbereich

Frauenklinik, Olgäle

Klinik für seel. Gesundheit, S- Bad Cannstatt / Furtbachkrankenhaus

Fachberatungsstellen zu (sexualisierter) Gewalt

Autonomes und städt. Frauenhaus, Fanal und BIF

KND Krisen- und Notfalldienst

Suchthilfebereich

Vertreter_in Dolmetscher_innen

Rechtsanwält_innen

Zeugenbegleitung

Einrichtungen der Behindertenhilfe

Leitungsebene / Fachdienst / Pflegedienst

Heim- und Werkstattbeirat_innen

Vertreter_in Selbsthilfe

Vertreter_in der betreuter Menschen

Vertretung Gesetzliche Betreuung

Angehörigenvertretung

Rehabereich

Rudolf-Sofien-Stift

Die Vernetzung dieses Schrittes mit des parallel in Erarbeitung befindlichen Aktionsplanes der Stadt Stuttgart zur Umsetzung der EU Richtlinie zur Behindertenkonvention ist unabdingbar.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

Lilliane Helbling und Marie-Luise Stöger